

SUT SCHIFFFAHRT HAFEN BAHN UND TECHNIK

30
Jahre

MAGAZIN FÜR INTERMODALEN TRANSPORT UND LOGISTIK



Der JadeWeserPort in Wilhelmshaven nimmt Gestalt an



Bild: Hero Lang

Die Transport- und Haftpflichtversicherung der esa EuroShip.

**Neu:
Bis zu € 50 Mio. Deckung**

Das Produkt und die Bedingungen haben wir im letzten Jahr weiter verbessert. Auf Basis dieses umfangreichen Versicherungskonzeptes bieten wir ab sofort für zahlreiche Schiffstypen **Deckungssummen von bis zu € 50 Mio.**

esa - Immer eine Schiffslänge voraus. Weitere Informationen bei Ihrem Versicherungsfachmann, per Telefon +49 (0) 71 36. 9513. 313 oder unter: www.esa-allianz.de

Ein Unternehmen der Allianz



Ramsauers Halbzeitbilanz

Liebe SUT-Leser!

Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer sieht sich bei der Erreichung seiner für diese Legislaturperiode gesetzten Ziele „auf einem sehr guten Weg!“. Er habe sich noch eine ganze Menge vorgenommen, so der Minister im SUT-Interview, das auf den Seiten 12 – 14 in diesem Heft nachzulesen ist. Dass dies für das deutsche und europäische Binnenschiffahrtsgewerbe keineswegs nur positive Perspektiven beinhaltet, wird in den Antworten des Ministers gleichfalls deutlich. Gleich zu Beginn lobt der Minister sein Haus für die zahlreichen Förderinstrumente zu Gunsten der Binnenschiffahrtsunternehmen und erwähnt das Flottenmodernisierungsprogramm, dessen Weiterführung über den 31. 12. 2011 hinaus vom Ministerium höchst selbst verweigert wurde. Grotesk sind auch die Äußerungen des Ministers zum Thema Wasserstraßenabgaben. So beantwortet der Minister die Frage nach einem Finanzbeitrag der Seeschiffahrt für die Kosten des Ausbaus von Unterweser und Unterelbe damit, dass die Einführung von Schifffahrtabgaben für „uns derzeit auch kein Thema“ ist. Andererseits lässt der Minister untersuchen, „wie wir in einem Finanzierungskreislauf zusätzliche Mittel gewinnen könnten“. Auch im Falle des mit Milliardenaufwand instandgesetzten Nord-Ostsee-Kanals lässt der Minister „in einem Gutachten prüfen, ob wir die Nutzer stärker an den Infrastrukturkosten beteiligen können“. Natürlich versichert der Minister mehrfach, dass die Mehreinnahmen „zusätzlich für Investitionen an Bundeswasserstraßen zur Verfügung stehen“ müssen.

Wie immer macht der Minister diese Rechnung ohne den Finanzminister, der der eigentliche Spiritus Rector in dem Verteilspiel zusätzlicher Einnahmen aus Verkehrsabgaben ist. Schon die Ankündigung der Einführung der Lkw Maut zum 1. Januar 2005 erfolgte durch den damaligen Bundesverkehrsminister Manfred Stolpe im Herbst 2004 mit ähnlichen Versprechungen, wie sie im Ramsauer-Interview nachzulesen sind. Die entsprechende Beschlussfassung im Deutschen Bundestag geschah sogar ausdrücklich unter dem Vorbehalt, dass die dem Bund zufließenden Mittel, zusätzlich zu den bisher steuerfinanzierten Etats, in die Infrastruktur investiert werden, um Engpässe bei Autobahnen, Schienen und Wasserstraßen abzubauen, was durch einen detaillierten Katalog von Ausbaumaßnahmen und eine mittelfristige Finanzplanung zu deren Umsetzung untermauert wurde. Nachdem der Beschluss gefasst war und die Mittel dem Bundeshaushalt zufließen, kürzte Bundesfinanzminister Eichel kurzerhand die entsprechenden Etatposten im Verkehrshaushalt, so dass die Kontinuität in der Mittelverwendung wieder hergestellt war, für die sich Ramsauer noch im letzten Sommer in der Haushaltsdebatte selbst lobte. Nicht einmal die durch Aufkommenszuwächse und Verteuerung der Mautabgaben für schadstoffintensivere ältere LKW-Klassen ‚erwirtschafteten‘ Mehreinnahmen flossen zusätzlich in die Kassen des Bundesverkehrsministers.

Natürlich haben die Oppositionsparteien, darunter auch die CSU, seinerzeit lautstark protestiert und eine Korrektur dieser Taschenspielertricks nach eigener Übernahme der Regierungsverantwortung versprochen. Es wäre also für Minister Ramsauer ein Leichtes gewesen, bei Amtsantritt dieses Versprechen zu halten. Von entsprechenden Initiativen des Ministers ist allerdings bis heute nichts bekannt geworden. Erst als im Sommer letzten Jahres seine Wiederwahl als Vizevorsitzender der bayerischen CSU in Zweifel stand, forderte Ramsauer

genau die 4 Mrd. Euro zusätzliche Investitionsmittel beim Bundesfinanzminister ein, die heute die Einnahmen aus LKW-Maut für den Bundeshaushalt ausmachen. Das Wahlkampfmanöver hatte teilweise Erfolg und so gibt sich Ramsauer nun mit 1 Mrd. Euro zusätzlichen Investitionsmitteln zufrieden, deren Ausgabe auf fünf Jahre verteilt wird. Dabei hatte der Minister im vergangenen Jahr durch Einführung der Fluggastabgabe 1 Mrd. Euro und 500 Mio. Euro aus der Gewinnabführung der DB dauerhaft jährlich zusätzliche Einnahmen in Höhe von 1,5 Mrd. Euro besorgt, die nun der Finanzminister zur Haushaltssanierung verwendet und sich dafür gemeinsam mit der Kanzlerin feiern lässt.

Traditionell gehört die Bereitstellung von Infrastruktur zu den grundsätzlichen Staatsaufgaben ebenso wie Verteidigung, Innere Sicherheit und soziale Fürsorge. Bis 2005 war die staatliche Leistung „Infrastrukturnutzung“ bis auf die Erhebung von Kfz- und Mineralölsteuern kostenlos. Dies begünstigte vor allem die in Deutschland zahlreich vertretenen Grundstoffindustrien bei Stahl und Chemie und sicherte deren Standorte. Mit der sukzessiven Einführung von Maut- und Netzabgaben und der Umstellung der Investitionshaushalte der Verkehrsträger auf vollständige Nutzerfinanzierung ist insofern ein grundsätzlicher Paradigmenwechsel der Politik verbunden, der insbesondere diese Teile unserer Industrie aber auch die Landwirtschaft treffen wird, die besonders auf kostengünstige Transportleistungen der Massengutverkehrsträger Bahn und Binnenschiff angewiesen sind. Die konsequente Umsetzung von Ramsauers Abgabenplänen wird die Standortqualität der deutschen Wirtschaft empfindlich schädigen und deren Wettbewerbsfähigkeit auf den Weltmärkten nachhaltig beeinträchtigen. Im Gegensatz zu früher, als gelegentlich noch die Frage nach der Belastbarkeit der Wirtschaft im Deutschen Bundestag gestellt wurde, finden solche politischen Prozesse heute meist klammheimlich und ohne Rücksicht auf Verluste statt. Dass etwas schief gelaufen sein könnte erfährt man dann beispielsweise durch eine solche Meldung aus der Zeitung: „Die BASF hat beschlossen, ihre Genforschungskapazitäten in die USA zu verlagern“. Dass es dabei nicht nur um ein paar Arbeitsplätze von hochbezahlten Forschern sondern auch um auf die Forschungsergebnisse folgende Investitionen in neue Produktionsstandorte im Ausland mit einer Vielzahl normaler Arbeitsplätze geht, haben die für diese Maßnahme politisch Verantwortlichen wohl nicht bedacht.

Das Gefährliche an der gegenwärtigen Gemengelage ist, dass auch auf europäischer Ebene im Zuge des Verkehrsträger übergreifenden Harmonisierungsbestrebens die Einführung flächendeckender Wasserstraßenabgaben en vogue ist. Umso vehementer müssten sich die Verbände gegen Ramsauers Pläne wehren. Bei der kürzlichen Jubelfeier zum zehnjährigen Bestehen des Verbandes der Europäischen Binnenschiffahrt EBU in Straßburg war davon allerdings noch nichts zu hören.

*Herzlichst Ihr
Hans-Wilhelm Jünnes*



Impressum

31. Jahrgang
Herausgeber
und Verlag: ISSN 2190 9911 | Postzeitungs-Nr.: 3993
SUT SCHIFFFAHRT UND TECHNIK
Verlagsgesellschaft mbH
Siebengebirgsstraße 14
53757 Sankt Augustin
Deutschland
Telefon: +49/22 41/1 48 25 17
Telefax: +49/22 41/1 48 25 18
www.schiffahrtundtechnik.de | info@schiffahrtundtechnik.de

Geschäftsführer: Dipl.-Vw. Hans-Wilhelm Dünner
Offizielles Organ: Germanischer Lloyd SE, Hamburg
Chefredaktion: Diplom-Volkswirt Hans-Wilhelm Dünner
Siebengebirgsstraße 14 | D-53757 Sankt Augustin
Telefon: +49/22 41/1 48 25 17
Telefax: +49/22 41/1 48 25 18
Mobil: +49/171/3 08 43 46
h.w.duener@schiffahrtundtechnik.de

Redaktion: redaktion@schiffahrtundtechnik.de
Diplom-Journalist (FH) Michael Nutsch
m.nutsch@schiffahrtundtechnik.de
John C. Albrecht, Eckhard-Herbert Arndt, Eckhard Boecker, Dieter Dattelzweig, Dipl.-Ing. Ulrike Dömeland, Gwendolyn Dünner B.A., Lutz Ehrhardt, Dr. Armin Gewiese, Axel Götzte-Rohen, Dipl.-Volksw. Axel Granzow, Dipl.- Jour. (FH) Christian Grohmann, Sylvia Guddat, Prof. Dr. Fritz Heinrich, Dipl.-Ing. Klaus-Peter Hinz, Rüdiger Homberg, Dipl.-Volksw. Manfred Keweloh, Michael Kratzsch-Leichsenring, Rainer Mertel, Dipl.-Kfm. Karl Michael Probst, Soenke Schierer, Ass. iur. Anne Schneller, Dr. Siegfried Seibt, Sigrun Tausche, Dr. oec. habil. Günter Teßmann

Internationale Korrespondenten: Wilfried Veldhuyzen, BeNeLux
Hannu Salonoja, Finnland/Schweden
Dipl. Staatswissenschaftler Ralf Klingsieck, Frankreich
Prof. Dr. David Hilling, Großbritannien
Kapitän Otto Steindl, Österreich-Donau
Dipl.-Ing. oec. Heike Uhe, Polen
Wilf Seifert, Schweiz
Dipl. Ing. Karel Horyna, Tschechien

Manuskripte: Bei Zusendung an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen Veröffentlichung vorausgesetzt. Für unverlangt eingehende Sendungen wird keine Haftung übernommen

Anzeigen: Sylvia Guddat, SUT-Anzeigenleitung
Hohe Rheinstraße 18, D-46459 Rees
Telefon: +49 2851/96 77 41
Telefax: +49 2851/96 77 42
Mobil: +49/160/4 76 16 46
anzeigen@schiffahrtundtechnik.de

Anzeigenvertrieb international: Dipl.-Volkswirt Manfred Keweloh
Bachemer Straße 208, D-50935 Köln
Telefon: +49 221/56 93 35 12
khz-anzeigen@schiffahrtundtechnik.de
www.schiffahrtundtechnik.de

Mediadaten: Ab 1. 1. 2012 ist Anzeigenpreisliste Nr. 23 gültig

Vertrieb: IPS Pressevertrieb GmbH
Postfach 12 11, 53334 Meckenheim
Telefon: +49-2225/8801-0
Telefax: +49-2225/8801-199
info@ips-pressevertrieb.de

SUT-Vertriebsleitung: Marianne Fischer
Siebengebirgsstraße 14, D-53757 Sankt Augustin
Telefon: +49 22 41/1 48 25 17
Telefax: +49 22 41/1 48 25 18
vertrieb@schiffahrtundtechnik.de
www.pressekatalog.de

E-Paper:
Erscheinungsweise: Februar, April, Mai, Juli, August, September, November, Dezember 2012
Bezugspreis: 50,- Euro (+ 7 % MwSt.), Studenten u. Rentner 30,- Euro (+ 7 % MwSt.) jährlich inkl. Versandkosten

Auslandsabonnement: 65,- Euro jährlich inkl. Versandkosten per Normalpost (+ 7 % MwSt.). Airmail gegen Mehrkosten. Abbestellungen 6 Wochen vor Ende eines Berechnungszeitraumes.

Anlieferung digitaler Daten:
Pressemitteilungen: E-Mail: redaktion@schiffahrtundtechnik.de
Text als doc oder rtf-Dateien
Fotos: cmyk, 300 dpi als jpg-Dateien
Anzeigen: E-Mail: anzeigen@schiffahrtundtechnik.de
PDF-CMYK-Composit-PDF, TIFF-CMYK mit mind. 300 dpi
Layout: Werbeatelier Bad Homburg, Inh. Claudia Speer
Wehrheimer Straße 7, 61350 Bad Homburg
www.werbeatelier-bad-homburg.de
Druck: Buersche Druck- und Medien GmbH
Gabelsbergerstraße 4, 46238 Bottrop
Telefon: 0 20 41 / 74 71-400, Druckverfahren Offset

Der Auftraggeber der Anzeigen trägt die volle Verantwortung für den Inhalt der Anzeigen. Der Verlag lehnt jede Haftung ab. Die Verwendung von Anzeigenausschnitten oder -inhalten für die Werbung ist untersagt. Mit Namen der Autoren oder mit einem Signum gezeichnete Artikel drücken nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion aus. Alle Rechte der Vervielfältigung und Verbreitung sämtlicher veröffentlichter Beiträge, insbesondere auch das Recht der Übersetzung, behält sich der Herausgeber vor. Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe (Fotokopie, Mikrokopie, Mikrofilme u. Ä.) oder die Verwendung im Internet und anderen elektronischen Medien, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Amtsgericht Siegburg HRB 8248

EDITORIAL

Ramsauers Halbzeitbilanz | 3

MARKT + MELDUNGEN

Persönliches | 6
GL zeichnet Zeppelin Power Systems für Kundenservice aus | 10
DTG übernimmt arno-ship Befrachtung | 10
Schwertransport: Drei auf einen Streich | 10
Wittig übernimmt Peter Müller Schiffs- und Industriebedarf | 11

VERKEHRSPOLITIK

SUT-Interview mit Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer | 12
Abschied von der Mannheimer Akte? | 15
ZDS: Deutsche Seehafenwirtschaft wieder auf Wachstumskurs | 16
BÖB: Mangelware Infrastruktur | 17
BDB: Abwrackaktion für Tankschiffe überfällig | 18
Privatbahnen: Güterverkehr wird benachteiligt | 19
Erstes EU-Eisenbahnpaket vor Abstimmung | 20
Ostdeutsche IHKs veröffentlichen Resolution | 21
Neue KV-Richtlinie in Kraft | 22
Baugewerbe sieht positive Signale | 24
BDI: Für erneute Krise kein Anlass | 24
10 Jahre EBU: Kooperation ist Schlüsselfaktor | 25
Parlamentarischer Abend des BÖB in Berlin | 26

SCHIFFFAHRT + PRAXIS

Voies Navigable de France wird 20 Jahre | 28
TMS WALDHOF: WSV veröffentlicht Zwischenbericht zur Havarie | 30
Volle Mehrwertsteuer für Fahrgastschiffe | 32



Güterverkehr 2011: Transportaufkommen steigt um 6,5% . . . | 32
Mehr PS mit Sportboot-Führerschein? | 33
Unternehmenskultur und Arbeitsalltag | 34
Harbisch baut erste Ruderanlage für 135-m-Schiff | 35
Neuausrichtung bei Imperial und Lehnkering | 36
Joint Venture „Buss Imperial Logistics“ erfolgreich gestartet. . . | 36
Studie zu Perspektiven der europäischen Wasserstraßen | 37
GL aktualisiert Bauvorschriften für Binnenschiffe | 38
Erster LNG-betriebener Schlepper bestellt | 38
Erster LNG-betriebener Tanker in Betrieb genommen | 39
Niederländische Binnenschifffahrtsverbände fusionieren | 40
Partikuliergenossenschaften rücken zusammen | 40
Bonapart startet Bunkerpreis-Index | 40
Gütertransport deutlich über Kapazitätsgrenze der Mosel | 41
Kommentar zum Donauausbau | 42
Baustart an der Donau | 43
Landstrom vice versa | 44
Sennebogen bringt tonnenweise Kies | 45
Neues Schiffshebewerk Niederfinow macht Fortschritte | 45

RECHT + TRANSPORT INTERMODAL

Aktuelle Transportrechtsprechung | 46

+++ VERLAGSSONDERVERÖFFENTLICHUNG +++

BÖB FachInfoDienst: | 44 - 47
 FachInfoDienst: Thesen - Themen - Positionen | 44
 Rainer Schäfer: Der BÖB-Standpunkt | 45
 Prof. Dr. Alexander Eisenkopf: Verkehrsinfrastruktur | 46

**REGIO-SPEZIAL | TRANSPORT UND UMSCHLAG
 AN EMS, WESER + UNTERELBE**

JadeWeserPort: Die Mega-Carrier können kommen | 52
 SUT-Wissensforum am 14.6. auf der transfairlog in HH ... | 52
 CeMAT-Hafenforum am 10. und 11.9. in Wilhelmshaven ... | 53
 EUROGATE bewegt die Wirtschaft | 54
 Weltweit größte Containerbrücke mit Kurs auf Wilhelmshaven . | 55
 Neue HTAG Niederlassung Hamburg eröffnet | 56
 Hamburg 2030: Nachhaltige Infrastruktur schaffen | 57
 ACOS Group realisiert 2011 Wachstum | 58
 Tag der Logistik am 19.4. in Bremen | 59
 Schifffahrtssdienstleister aus Haren trotzten Marktlage | 60
 European Minibulk eG in Haren gegründet | 61
 Niedersächsische Seehäfen: In Kernmärkten stark | 62
 HÖG trennt Öl und Wasser | 63
 Neuer Offshore-Standort am Kiel-Canal | 64



Brunsbüttel Ports schlägt Windenergieanlagen um | 64
 Offshore Wind Port Bremerhaven aktuell | 65
 BLG steigt in Offshore-Markt ein | 66
 BLG und WeserWind unterzeichnen Offshore-Logistikvertrag | 67
 Tagung zum Elbstromgebiet in Transportketten | 68
 Vorbild Rotterdam: „Verkehrsfreundliche Rahmenbedingungen“ | 69
 Diersch & Schröder in Bremen zu Hause | 70
 Briten setzen auf KnowHow von Cuxport | 72
 Schwerguttransport von der Elbe zur Adria | 73
 Hafenverbund SBO schlägt 2,7 Mio. t um | 74
 NVG expandiert im Kanalverkehr | 76
 Gutachten zu Schwertransporten auf der Oberweser | 78
 Neujahrsempfang von TFG und Bremenport in Berlin | 80
 Weltneuheit vor der Bremer Stromkaje | 80
 HHLA baut Marktposition aus | 81
 Brunsbüttel Ports 2011 mit Rekordumschlag | 82
 Hamburgs stärkster Kaikran für Wallmann & Co. | 84
 Liebherr LPS 600 ist Kran des Jahres 2011 | 84
 HHLA und Demag Cranes gewinnen Nachhaltigkeitspreis ... | 85

HAFEN + TRANSPORT INTERMODAL

+++ CONTAINERTICKER +++ | 87 - 91
 PCC Intermodal wächst um 26.000 TEU | 87
 TCA Trimodales Containerterminal Aschaffenburg gegründet . | 88

Selbstbedienung verkürzt Wartezeiten bei HHLA | 88
 SGKV-Kolumne zur Terminalförderung 2012 | 89
 Cargotec präsentiert neues Twistlock C8A | 89
 Die Intermodal-Kolumne: Jetzt aktiv werden | 90
 Unifeeder läuft Ust-Luga an | 91
 Häfen Duisburg, Neuss-Düsseldorf und Köln bauen aus | 92



Bundeskartellamt erlaubt Fusion Köln und Neuss-Düsseldorf . | 92
 ISETEC II, Teil 14: Wasserstoff im Straddle Carrier | 94
 Neska und Shuttlewise starten neuen Bahndienst | 96
 ECT und Neuss Trimodal kooperieren | 98
 Hafenausbau in Düsseldorf Reisholz | 99
 Häfen Paris, Rouen und Le Havre kooperieren | 100
 EU-Projekte IRIS und RISING abgeschlossen | 101
 Cargotec ist Dach der starken Originale | 102

TECHNIK + SCHIFFFAHRT

Motorenförderung für Binnenschifffahrt verlängert | 103
 Neubau Arbeitsschiff BLEXEN für WSA Bremerhaven | 104
 M+E: Neubau zu Neujahr | 106
 TMS LENA in Fahrt. | 108



Jooren Scheepsschroeven sorgen für Vortrieb | 113
 SDS-Wettbewerb Navis futura | 114

MARKTPLATZ | BÜCHERMARKT

Marktplatz | 86
 Büchermarkt | 9
 Stellenmarkt | 86
 Schiffsbörse | 115
 Einkaufsbörse | Buyer's Guide | 116 - 123

SUT Vorschau

Unsere nächste Ausgabe erscheint am 5. April 2012

Sie finden uns wieder in jeder gut sortierten Buchhandlung. Wir wünschen Ihnen viel Lese-Vergnügen!

www.schifffahrtundtechnik.de